

**Date:** March 23, 2007  
**Source:** online  
**Section/page:** www.ftd.de

## Mit Tradition und neuen Ideen

von Nava Ebrahimi

**Europa ist der größte zusammenhängende Wirtschaftsraum der Welt. Doch die Konkurrenz aus Asien und den USA legt die Messlatte immer weiter nach oben. Einige europäische Unternehmen machen vor, wie sie auf dem Weltmarkt erfolgreich sind.**

Wer die europäische Wirtschaftsgeschichte studiert, dem begegnet ein Name immer wieder: Haniel. Den Grundstein für eines der traditionsreichsten Familienunternehmen legte Jan Willem Noot 1756 mit einem Packhaus für Kolonialwaren in Duisburg. Sein Schwiegersohn Jacob W. Haniel und die nachfolgenden Generationen bauten das Unternehmen aus. 2005, also nach fast 250 Jahren Bestehen, erzielte Haniel mit 25,9 Mrd. Euro den höchsten Umsatz seiner Geschichte. Der Mischkonzern ist heute in 40 Ländern präsent.

Haniel ist ein Beispiel für eine Reihe europäischer Unternehmen, die sich schon sehr lange halten - und darüber hinaus dynamisch entwickeln. "Die Stärke des Unternehmens ist, dass es sich ständig den Veränderungen des Marktes anpasst", sagt Haniel-Sprecherin Jutta Stolle. Langfristdenken und Vertrauen der Eignerfamilie ins Management trügen ebenfalls zum Erfolg bei.

### Nachhaltigkeit als Erfolgsmuster

Im europaweiten Wettbewerb "Best of European Business" (BEB), den die Unternehmensberatung Roland Berger jetzt zum zweiten Mal veranstaltet, ist Haniel einer der deutschen Sieger auf nationaler Ebene. Der Wettbewerb habe gezeigt, dass es ein Erfolgsmuster europäischer Unternehmensführung gibt, sagt Roland-Berger-Chef Burkhard Schwenker: "Nachhaltigkeit ist ein solches Zeichen - viele BEB-Gewinner sind seit mehr als 80 Jahren erfolgreich."

Etablierte, innovative Unternehmen, Traditionskonzerne und mittelständische Familienbetriebe haben der europäischen Wirtschaft zu ihrer Stärke verholfen. Die Gewinner, sagt Schwenker, nähmen zudem ihre gesellschaftliche Verantwortung ernst. Klaus Spremann, Professor für Finanzen an der Universität Sankt Gallen, nennt den Grund: "Die Unternehmen Europas sind seit jeher auf Beziehungen zwischen Menschen und auf die partnerschaftliche Einbindung der verschiedenen Gruppen ausgerichtet."

Die nachhaltige Unternehmensführung scheint erfolgreich: 2005 hat Europa, der größte Wirtschaftsraum der Welt, eine Leistung von 11.000 Mrd. Euro erbracht. Damit ist die wirtschaftliche Bedeutung Europas fünfmal so groß wie die Chinas.

### Erneuerbare Energien

Von den weltweit 100 größten Unternehmen haben 59 ihren Sitz auf dem alten Kontinent. Der Anteil der EU-Länder an den weltweiten Exporten betrug im vergangenen Jahr 38,5 Prozent, der Anteil der USA neun Prozent. "Das technische Know-how, der Sinn für Qualität und die Zuverlässigkeit in der Nachbetreuung verschafft europäischen Unternehmen Vorteile im globalen Wettbewerb", sagt Spremann, der beim deutschen BEB-Wettbewerb in der Jury saß.

Kai Engelmann, Chefökonom bei Roland Berger, sieht insbesondere in erneuerbaren Energien und Umwelttechnik eine große Chance. "Wir sind auf dem besten Weg, hier die Technologieführerschaft zu erlangen." Der portugiesische Konzern Grupo EDP und der spanische Konzern Gamesa etwa, beide nationale BEB-Gewinner, sind auf dem Gebiet erneuerbarer Energien international erfolgreich. Und zu Haniel gehört ELG, eines der weltweit führenden Unternehmen im Handel und Recycling von Rohstoffen.